

Landeshauptstadt Kiel  
Amt für Soziale Dienste  
Referat für Migration  
Stephan-Heinzel-Straße 2  
24116 Kiel  
Tel.: +49 431 901-3234  
E-Mail: [Forum-Migration@kiel.de](mailto:Forum-Migration@kiel.de)



## **Forum für Migrant\*innen in Kiel**

### **Protokoll der Sitzung am 3. Februar 2026**

17.00 Uhr, im Ratssaal des Kieler Rathauses

Da die Vorsitzende kurzfristig verhindert war, wurde die Sitzung von der stellvertretenden Vorsitzenden Marie-Louise Petersen-Scharff geleitet.

#### **Top 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Marie-Louise Petersen-Scharff begrüßt die Mitglieder sowie die Gäste des Forums. Besonders begrüßt werden die Vertretungen der Kieler Ratsfraktionen, der Beiräte, die Referentinnen sowie Iris Eichstaedt von der städtischen Zuwanderungsabteilung und Arne Leisner, Leiter des städtischen Amtes für Soziale Dienste. Sie betont die Bedeutung eines achtsamen und respektvollen Umgangs miteinander. Die Sitzung richte sich insbesondere an Migrant\*innen; Diskriminierungstendenzen, abwertende oder unangemessene Äußerungen sollen vermieden werden. In einem kurzen Awareness-Appell bittet sie darum, einander zuzuhören, ausreden zu lassen und sensibel mit persönlichen Erfahrungen umzugehen.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

#### **Top 2: Genehmigung der Tagesordnung**

Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

#### **Top 3: Protokoll der Sitzung am 6. Januar 2026**

Es gibt keine Änderungswünsche. Das Protokoll ist damit genehmigt.

#### **Top 4: Termine**

Alle in der Sitzung genannten Termine wurden bereits über die Geschäftsführung an die Mitglieder und Gäste des Forums weitergeleitet und werden an dieser Stelle nicht zusätzlich aufgeführt.

#### **Top 5: Aktuelles aus der städtischen Abteilung Einbürgerung**

Für diesen Tagesordnungspunkt war ein Bericht von Ralf Riegler, Leitung der Abteilung Einbürgerung und Staatsangehörigkeiten, vorgesehen. Er hat sich aus gesundheitlichen Gründen entschuldigt. Der Tagesordnungspunkt wird auf eine der nächsten Sitzungen verschoben.

#### **Top 6: Vorstellung des Projekts JMD digital-hub und der Online-Plattform jmd4u**

Referentinnen waren Verena Raza (AWO-Kreisverband Kiel) und Victoria Wierzbicki (Diakonie Plön). Victoria Wierzbicki konnte krankheitsbedingt nicht teilnehmen. Vorgestellt wurde das **Modellprojekt JMD digital-hub (2024–2027)**. Ziel des Projekts ist die stärkere Digitalisierung der Angebote der Jugendmigrationsdienste, um junge Menschen mit Migrationsgeschichte besser zu erreichen. Jugendmigrationsdienste unterstützen bundesweit junge Menschen im Alter von 12 bis 27 Jahren bei Themen wie Schule, Ausbildung, Beruf und Integration. Das

Projekt wird an 24 Standorten durch verschiedene Träger umgesetzt. Bestandteile sind unter anderem der Aufbau einer digitalen Beratungsplattform, Online- und Gruppenberatungsangebote, Weiterbildungsangebote für Fachkräfte, Informationskampagnen sowie eine wissenschaftliche Begleitung. Über Onlineangebote wie **JMD4you** können junge Menschen anonym, kostenlos und mehrsprachig Beratung erhalten. Insgesamt soll das Projekt den Zugang zu Beratung niedrigschwelliger, ortsunabhängiger und zeitgemäßer gestalten und so die Integration junger Menschen unterstützen.

Nach Aufkommen von Fragen aus dem Teilnehmendenkreis, die beantwortet wurden, bedankte sich die stellvertretende Vorsitzende bei Verena Raza für den Vortrag. Die im Rahmen des Tagesordnungspunktes gezeigte PowerPoint-Präsentation unter anderem mit Kontaktdaten der Referentinnen wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

### **Top 7. Bericht zur aktuellen Lage im Iran**

Reinhard Pohl stellte im Rahmen einer PowerPoint-Präsentation die **aktuelle Lage im Iran** dar. Dabei ging er zunächst auf grundlegende Informationen zum Land ein und gab einen Überblick über die historische Entwicklung sowie kriegerische Auseinandersetzungen in der Geschichte des Iran. Im weiteren Verlauf berichtete er über das gesellschaftliche Leben im Iran und stellte anschließend die aktuelle Situation im Zusammenhang mit den Protesten dar. Zudem ging er auf die Situation von Menschen aus dem Iran ein, die in Kiel leben. Dabei wurden unter anderem Aktivitäten von Institutionen und Organisationen vor Ort, Zahlen zu Asylanträgen aus dem Iran sowie formulierte Forderungen thematisiert. Es fand im Anschluss eine Austauschrunde statt. Die stellvertretende Vorsitzende bedankte sich bei Reinhard Pohl für seinen detaillierten und informativen Vortrag. Die im Rahmen des Tagesordnungspunktes gezeigte ausführliche PowerPoint-Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

In der anschließenden Diskussion fragte Dr. Lothar Viehöfer (Vertreter des Interreligiösen Arbeitskreises) nach den Ursachen der zurückhaltenden Reaktion von Bundesregierung und Europäischer Union gegenüber dem Terrorregime im Iran. Beklagt wurde auch die zu späte Einstufung des Mullah-Regimes als Terrororganisation durch die EU. Aus dem Teilnehmendenkreis meldete sich eine Aktivistin zu Wort und erklärte, dass die iranische Revolution ein Kampf gegen das Regime (nicht gegen den Islam) sei, kritisierte schwere Menschenrechtsverletzungen und rief zu internationaler politischer Unterstützung sowie Solidarität mit der iranischen Bevölkerung auf. Ihr vorgetragener Text wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

### **Top 8. Berichte aus Arbeitskreisen, Ausschüssen und Beiräten**

Unter diesem Tagesordnungspunkt erfolgten keine Wortmeldungen.

### **Top 9. Aktuelle Themen der Mitglieder – Austausch und weitere Schritte**

- a. **Namensänderung des Forums:** Die stellvertretende Vorsitzende des Forums, Lava Mohammadi, erläuterte die Hintergründe zur geplanten Anpassung des Namens. Künftig sollte der Name nicht mehr „Forum für Migrantinnen und Migranten“, sondern „Forum für Migrant\*innen“ lauten. Hierzu wurden entsprechende Argumente vorgestellt. In der Sitzung erfolgte die Abstimmung darüber, ob der bestehende Name künftig mit Sternchen geschrieben werden soll. Das Abstimmungsergebnis lautete: 17 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 3 Gegenstimmen. Damit wurde beschlossen, den Namen künftig mit Sternchen zu schreiben. Der Vorstand kündigte an, einen entsprechenden Antrag für die Ratsversammlung vorzubereiten und an die Geschäftsführung weiterzugeben, damit die nächsten Schritte eingeleitet werden können.
- b. Heike Regendörp (UTS), die in den Räumen von ProRegio arbeitet, stellte das **Bewerber-Café für Geflüchtete** vor und verwies auf den dazugehörigen Handzettel (wird dem Protokoll als Anlage beigefügt). Das Bewerber-Café richtet sich an Geflüchtete, die Unterstützung bei der Suche nach Ausbildungs- oder Arbeitsplätzen sowie bei der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche benötigen. Es findet wöchentlich mittwochs von 14:30 bis 16:30 Uhr im Stadtteilbüro Süd statt. Das Angebot hilft insbesondere dabei, Bewerbungen zu erstellen, auszudrucken oder digital hochzuladen und sich im deutschen

Bewerbungs- und Arbeitsmarktsystem zurechtzufinden. In lockerer Atmosphäre können Teilnehmende ihre Deutschkenntnisse anwenden, Fragen rund um Bewerbungen klären und individuelle Unterstützung beim Einstieg in Arbeit oder Ausbildung erhalten. Bei Bedarf sind auch Einzeltermine möglich.

Reinhard Pohl stellte Informationen zu aktuellen Entwicklungen im Bereich Integrationsprojekte, zu aktuellen gesetzlichen Entwicklungen im Bereich Einbürgerung sowie zur Einführung der Bezahlkarte zur Verfügung und hat diese der Geschäftsführung schriftlich für das Protokoll übermittelt. Nachfolgend werden seine Ausführungen zusammengefasst wiedergegeben:

- c. Die bisherigen **Integrationsprojekte** zur Unterstützung von Geflüchteten beim Zugang zu Studium, insbesondere durch Integrationslotsen und Deutschkurse an Universitäten und Fachhochschulen, laufen aus. Seit 2016 wurden diese Maßnahmen finanziell gefördert, zuletzt 2024 und 2025 mit Mitteln im Millionenbereich. Unterstützt wurden unter anderem Studierende an Hochschulen in Kiel, Lübeck, Flensburg und Heide. Für das Jahr 2026 hat das Land Schleswig-Holstein die Finanzierung vollständig eingestellt. Verantwortlich für die Programme war das Bildungsministerium. Infolge dessen wurden Beratungsangebote und Kurse größtenteils beendet. Einzelne Maßnahmen an der Fachhochschule Kiel können vorübergehend weitergeführt werden, da hierfür alternative Finanzierungsquellen gefunden wurden.
- d. Der Bundestag hat eine **Änderung im Staatsangehörigkeitsrecht** beschlossen. Künftig können Personen, die im Einbürgerungsverfahren täuschen oder betrügen, für zehn Jahre von einem erneuten Einbürgerungsantrag ausgeschlossen werden. Dies gilt sowohl bei abgelehnten Anträgen als auch, wenn Täuschungen erst später bekannt werden und eine Einbürgerung widerrufen wird. Im Fokus stehen insbesondere gefälschte oder gekaufte Sprachzertifikate sowie manipulierte Arbeitsverträge oder Gehaltsnachweise. Die Regelung war im Bundestag umstritten, unter anderem wegen der kurzfristigen Einbringung und der Dauer der Sperrfrist. Während CDU/CSU, SPD und AfD zustimmten, lehnten Grüne und Linke die Regelung ab und bewerteten die zehnjährige Sperre als unverhältnismäßig. Nach Einschätzung betrifft diese Regelung in Kiel voraussichtlich nur sehr wenige Fälle.
- e. Im Kreis Plön wurde die **Bezahlkarte** zum 1. Januar eingeführt. Da viele Menschen aus dem Kieler Ostufer sowie dem Schwentinental für Sprachkurse oder Beratungsangebote stärker nach Kiel orientiert sind als nach Plön, erscheint es sinnvoll, die dort gemachten Erfahrungen auszuwerten und für eine mögliche Umsetzung in Kiel zu berücksichtigen.

## Top 10: Bericht des Vorstands und der Geschäftsführung

### a) Bericht des Vorstands:

Nadiye Ercan berichtet über ihre Teilnahme am **Fachtag Ehrenamt** zum Thema Zusammenarbeit zwischen Ehrenamt, Behörden und Beratungsstellen im Kontext Integration. Im Rahmen der Veranstaltung stellte sie die Arbeit des Forums für Migrant\*innen in Kiel vor und betonte dessen Rolle als Schnittstelle zwischen Ehrenamt und Behörden.

### b) Bericht der Geschäftsführung:

Alina Los stellte den **Förderfonds „Zusammenhalt stärken – Teilhabe sichern“** der Landeshauptstadt Kiel vor. Ziel des Programms ist die Förderung von Projekten und Veranstaltungen, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt, Vielfalt, Toleranz und ein demokratisches Miteinander stärken sowie extremistischen Entwicklungen entgegenwirken. Gefördert werden sowohl kleinere Projekte und ehrenamtliche Aktionen (bis ca. 500 Euro, ganzjährig beantragbar) als auch größere Projekte von Initiativen, Vereinen und Gruppen (bis zu 10.000 Euro). Die Projekte müssen in Kiel angesiedelt sein, nachhaltig wirken sowie

den Zusammenhalt und die Teilhabe stärken. Anträge auf Förderung eines Projektes bis zu 10.000 € müssen bis zum 31. März des jeweiligen Kalenderjahres eingereicht sein. Sie müssen im Jahr 2026 starten und spätestens am 30. Juni 2027 abgeschlossen sein. Ausführliche Informationen, das Konzept sowie Hinweise zur Antragstellung finden Sie auch online unter [www.kiel.de/zusammenhaltstaerken](http://www.kiel.de/zusammenhaltstaerken).

Aufkommende Fragen wurden beantwortet, unter anderem gemeinsam mit Arne Leisner. Die stellvertretende Vorsitzende bedankt sich für die Vorstellung des Förderfonds und die bereitgestellten Informationen. Für weitere Informationen, Beratung oder Unterstützung bei der Antragstellung können sich Interessierte an das Referat für Migration der Landeshauptstadt Kiel wenden. Kontakt: Landeshauptstadt Kiel, Amt für Soziale Dienste, Referat für Migration, Stephan-Heinzel-Straße 2, 24116 Kiel, Tel.: 0431/901-2460, E-Mail: [foerderfonds-migration@kiel.de](mailto:foerderfonds-migration@kiel.de)

## Top 11: Mitgliedsänderungen

- Veränderung bei:**
- Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e.V.  
neue Stellvertretung ist Dana Aboulabi.  
ausgeschieden ist Antje Danker
  - Nadiye Ercan Bahar als persönliches Mitglied  
Nicht mehr Mitglied für TGSH

**Ausgeschieden ist:** Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein (BEI)  
Suzanne Vogel-Vizthum und Jimena Färber

## Top 12: Sonstiges

- Es wurde berichtet, dass es Fälle gibt, in denen zugewanderte Personen, beispielsweise im Pflegebereich, während der Probezeit gekündigt werden und dadurch ihren Aufenthaltsstatus bzw. ihre Bleibeperspektive verlieren. In diesem Zusammenhang wurde auf Berichte des Flüchtlingsrates verwiesen, wonach es entsprechende Einzelfälle gibt und bestehende Unterstützungssysteme nicht immer greifen. Iris Eichstaedt von der Zuwanderungsabteilung erklärte, dass ihr diese Problematik bekannt ist. Sie nimmt das Thema zur weiteren Prüfung und Beratung mit.
- Lava Mohammadi, stellvertretende Vorsitzende des Forums sowie Vertreterin des afghanischen Stammtisches, berichtete von einem Vorfall zur Weihnachtszeit am Kieler Bahnhof. Dort sollen **rassistische Parolen** („Ausländer raus“) gesungen worden sein. Nach ihren Angaben war die Polizei vor Ort, nahm Zeugenaussagen auf und befragte Anwesende. Seitdem habe es jedoch keine Rückmeldung zum weiteren Verlauf oder möglichen Konsequenzen gegeben. Es wurde der Wunsch geäußert, hierzu weitere Informationen zu erhalten. Lava Mohammadi hofft auf eine Rückmeldung zum Stand des Verfahrens bzw. zu möglichen Ergebnissen der Ermittlungen.

Im Rahmen der Forums-Sitzung wurden zudem Informationsmaterialien zu verschiedenen Themenbereichen ausgelegt.

Mit einem Dank an die Mitglieder und Gäste beendet die stellvertretende Vorsitzende die Forums-Sitzung gegen 19:20 Uhr.

Derya de Lor  
Referat für Migration



JUGEND  
MIGRATIONS  
DIENSTE

# Modellprojekt JMD digital-hub



Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Bildung, Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend



# Modellprojekt JMD digital-hub

Projektlaufzeit: 01.04.2024 - 31.03.2027

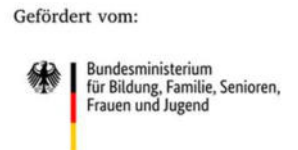
<https://www.jugendmigrationsdienste.de/>

<https://www.jugendmigrationsdienste.de/jmd-digital>

<https://www.jugendmigrationsdienste.de/jmd-digital-hub>



Das Projekt wird aus Mitteln  
des **Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)**  
und vom **Bundesministerium für  
Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ)**  
gefördert.



# Ausgangslage

**Jugendmigrationsdienste  
beraten – begleiten – bilden**  
Rund 500 Jugendmigrationsdienste (JMD) bundesweit unterstützen junge Menschen mit Migrationshintergrund zwischen 12 und 27 Jahren durch Beratung, Bildungs- und Freizeitangebote. Einen Schwerpunkt bildet die langfristige, individuelle Begleitung Jugendlicher auf ihrem schulischen und beruflichen Weg. Ziel ist es, die soziale Teilhabe der jungen Menschen zu fördern und ihre Perspektiven zu verbessern.

## **Modellprojekt JMD digital-hub**

Ein Großteil der jungen Menschen (96 %) nutzt ein Smartphone und bewegt sich regelmäßig im digitalen Raum (JIM Studie, 2023).

Da liegt es auf der Hand: Auch die Jugendmigrationsdienste (JMD) sollten dort präsent sein, wo junge Menschen sich ohnehin aufhalten – im digitalen Raum. Digitale Angebote bieten enormes Potenzial, um junge Drittstaatsangehörige gezielt zu beraten und sie auf ihrem Weg der Integration zu begleiten.



Quellen:

[www.jugendmigrationsdienste.de](http://www.jugendmigrationsdienste.de)

[www.jugendmigrationsdienste.de/jmd-digital-hub](http://www.jugendmigrationsdienste.de/jmd-digital-hub)

Quelle: [www.jugendmigrationsdienste.de/jmd-digital-hub](http://www.jugendmigrationsdienste.de/jmd-digital-hub)

## 24 Modellstandorte

### ● Arbeiterwohlfahrt

- Arnstadt
- Gevelsberg
- Heidenheim
- Hildesheim
- Jena
- Kiel



### ● Katholische Trägergruppe

- Emmendingen
- Freising/ Erding
- Fürstenwalde
- HH-Harburg
- Limburg
- Oberbergischer Kreis



### ● Evangelische Trägergruppe

- Eutin
- Frankfurt
- Gotha
- Neunkirchen
- Ortenau/ Kehl
- Rothenburg/ Tauber



### ● Freie Trägergruppe

- Berlin-Neukölln
- Fürth
- Groß-Gerau
- Husum (Nordfriesland)
- Leipzig
- Pforzheim



# Projektmaßnahmen



digital hub  
Entwicklung einer neuen Plattform



Weiterbildung  
Konzepte und (Qualitäts-) Standards



Wissenschaftliche  
Begleitung



Blended Counseling  
und virtuelle Gruppenangebote



Informationskampagne  
Digitale und analoge Kampagne

Quelle: [www.jugendmigrationsdienste.de/jmd-digital](http://www.jugendmigrationsdienste.de/jmd-digital)

## WEG DER DIGITALISIERUNG IN DER ONLINE-BERATUNG DER JMD



Quelle: [www.jugendmigrationsdienste.de](http://www.jugendmigrationsdienste.de)



ÜBER JMD ▾ AKTUELLES ▾ EINBLICKE ▾ PROJEKTE INTERN JOBS



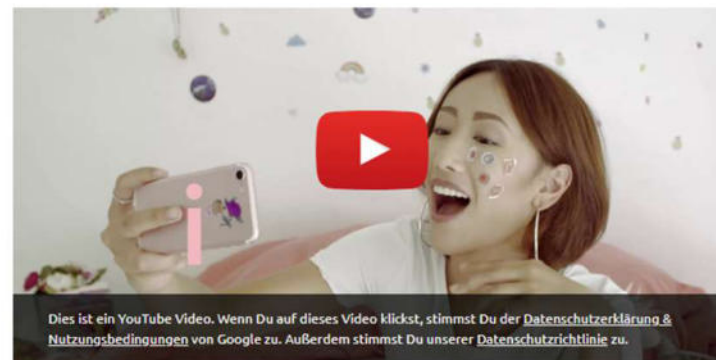
Du bist hier: Startseite

## JUGENDMIGRATIONSDIENSTE

### beraten – begleiten – bilden

Rund 500 Jugendmigrationsdienste (JMD) bundesweit unterstützen junge Menschen mit Migrationshintergrund zwischen 12 und 27 Jahren durch Beratung, Bildungs- und Freizeitangebote. Einen Schwerpunkt bildet die langfristige, individuelle Begleitung Jugendlicher auf ihrem schulischen und beruflichen Weg. Ziel ist es, die soziale Teilhabe der jungen Menschen zu fördern und ihre Perspektiven zu verbessern.

[Mehr erfahren >](#)



Dies ist ein YouTube Video. Wenn Du auf dieses Video klickst, stimmst Du der [Datenschutzerklärung & Nutzungsbedingungen](#) von Google zu. Außerdem stimmst Du unserer [Datenschutzrichtlinie](#) zu.



EYE-ABLE®



JMD APPLY

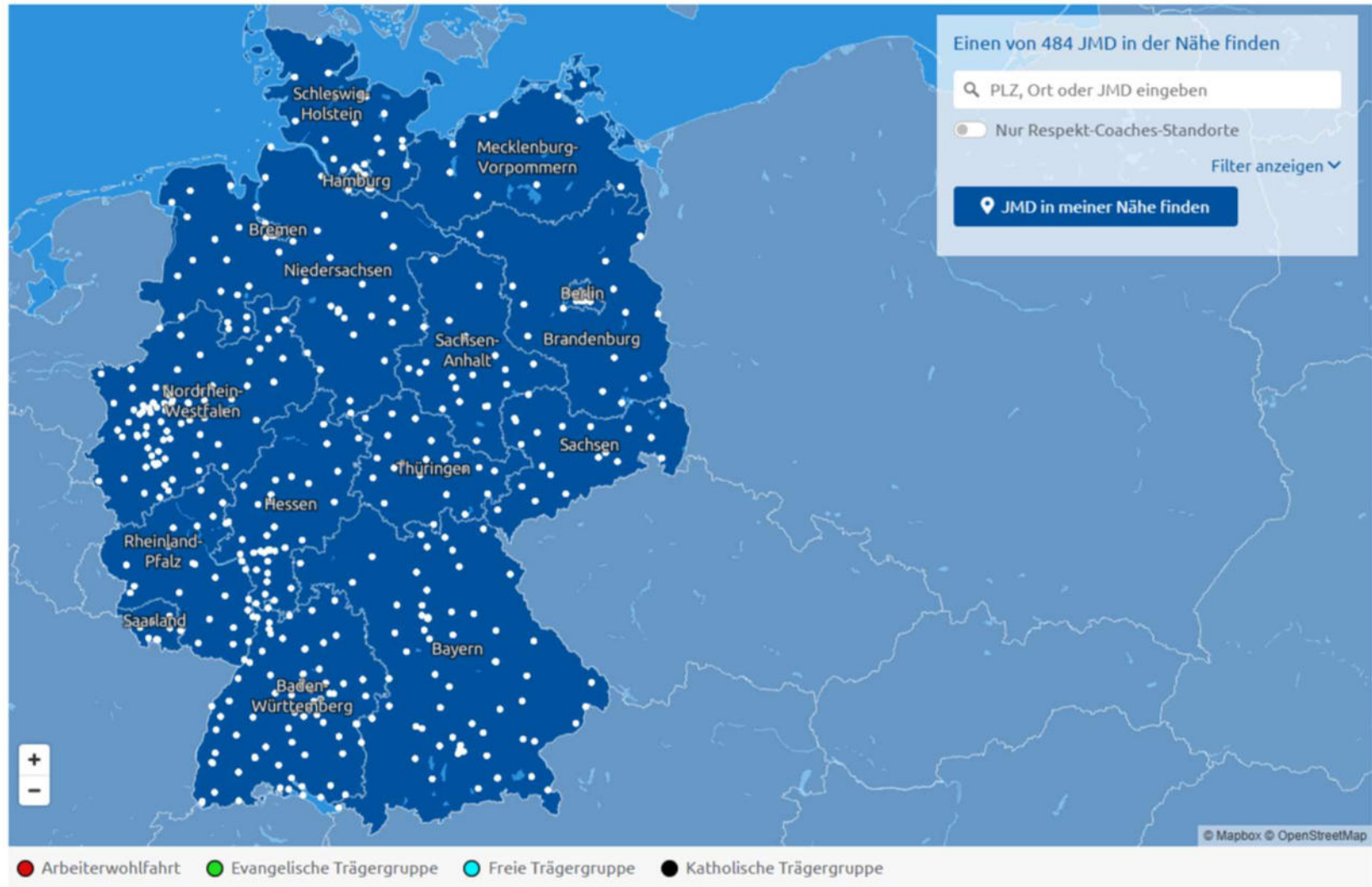


ONLINE-BERATUNG



Quelle: [www.jugendmigrationsdienste.de](http://www.jugendmigrationsdienste.de)

An derzeit 484 Standorten findet Beratung statt. Mit dem Ort oder der Postleitzahl nach der nächstgelegenen Beratungsstelle suchen.



Quelle: [www.jugendmigrationsdienste.de/jmd-apply](http://www.jugendmigrationsdienste.de/jmd-apply)

## MIT UNSERER APP SPIELERISCH DURCH DEN BEWERBUNGSPROZESS

Mit der App JMD apply hast du deinen persönlichen Bewerbungscoach für deinen Bewerbungsprozess immer dabei.

Die Comic-Story in der App „JMD apply“ hilft dir, den Bewerbungsprozess in Deutschland besser zu verstehen. Dank der vielen Mini-Spiele kannst du Bewerbungen einfach und ohne Druck durchlaufen. So bist du für reale Bewerbungen gut vorbereitet und kannst du in deinem nächsten Bewerbungsgespräch begeistern.

Mit der JMD apply App durch den Bewerbungsprozess.



Direkt im Browser laden:

[JMD apply im Browser spielen](#)

oder

Jetzt für iOS oder Android herunterladen:



Quelle: [www.beratung/jugendmigrationsdienste.de](http://www.beratung/jugendmigrationsdienste.de) oder [www.jmd4you.de](http://www.jmd4you.de)

Beratung  
für junge Menschen  
von 12 bis 27  
mit Migrationsgeschichte  
- anonym und kostenlos



## Online-Beratung für dein Leben in Deutschland

Jmd4you ist das Onlineberatungsangebot der Jugendmigrationsdienste (JMD). Wir helfen mit individuellen Angeboten und professioneller Beratung bei der schulischen, beruflichen und sozialen Integration in Deutschland.

Hier kannst du uns kontaktieren und dabei zwischen Mailberatung und Chat wählen. Wir garantieren eine sichere Verbindung zu einem geschützten Beratungsraum. Wer du bist und was du schreibst bleibt anonym und geschützt. Deshalb musst du dich anmelden. Dazu musst du dir einen Nutzernamen und ein Passwort geben.

**Benutzername oder E-Mail-Adresse (benötigt)**

Bitte hier eingeben

**Passwort (benötigt)**

Bitte hier eingeben

**Passwort anzeigen**

[PASSWORT VERGESSEN?](#)

**EINLOGGEN**

Unser Partnerprojekt jmd2connect:

[www.jugendmigrationsdienste.de/vorintegrationsmassnahmen-in-der-onlineberatung](http://www.jugendmigrationsdienste.de/vorintegrationsmassnahmen-in-der-onlineberatung)



@JMD4YOU.DE


**UNSERE BERATUNG IST MEHRSPRACHIG.** Im Moment sind folgende Sprachen verfügbar:

Albanisch, Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch, Türkisch und Ukrainisch.

Mache dir keine Sorgen über mögliche Sprachfehler in deiner Anfrage an uns, wir werden dich verstehen!

<https://beratung.jugendmigrationsdienste.de/>

# Der Weg zur direkten sicheren Webmailberatung über unsere Beratungsplattform jmd4you: (für junge Menschen von 12 bis 27 mit Migrationsgeschichte - anonym und kostenlos)



**Verena Raza**  
Pädagogische Fachkraft im Projekt  
jmd digital hub

✉ v.raza@awo-kiel.de  
☎ 0176 16380213  
📍 Kiel Gaarden

🔒 SICHERE WEBMAIL BERATUNG  
🕒 Sprechzeiten anzeigen

<https://beratung.jugendmigrationsdienste.de/onlineberatung/persoentliche-mail/?vorname=Verena&nachname=Raza>



**jmd 4YOU** DAS BERATUNGSPORTAL FÜR DEIN LEBEN IN DEUTSCHLAND

MEINE BERATUNGSSEITE

DE

MEIN ACCOUNT

ABMELDEN

## Sichere Webmail Beratung

Empfänger: JMD Verena

Thema

Deine Nachricht (benötigt)

🔒

Anhänge

Keine Datei ausgewählt

Du kannst bis zu 5 Dateien anhängen.  
Zugelassene Dateierendungen: p12.jpg.jpeg.gif.png.txt.doc.docx.xls.xlsx.pdf.ppt.pptx.pps.ppsx.odt.ods.odp.mp3.mov.mp4.m4a.m4v.mpeg.avi.ogg.oga.weba.webp.webm.zip.gz.key.dotx

# Kontakt



Kiel

**Verena Raza**

**Diplom-Pädagogin**

**Projektmitarbeiterin JMD digital-hub**

**AWO Kreisverband Kiel e.V.**

**0176 16380213**

**[v.raza@awo-kiel.de](mailto:v.raza@awo-kiel.de)**

**[www.awo-kiel.de](http://www.awo-kiel.de)**



**Victoria Wierzbicki**

**Projektmitarbeiterin JMD digital-hub**

**& Referentin für Sozialwissenschaften**

**CJD Nord**

**Tel. 0175 9881314**

**[victoria.wierzbicki@cjd.de](mailto:victoria.wierzbicki@cjd.de)**

**Lange Str. 41**

**24306 Plön**

**[www.cjd.de](http://www.cjd.de)**



**einfach.  
vertraut.  
digital.**



Für News und aktuellen Infos zu unseren digitalen  
Gruppenangeboten folgt uns auf Instagram



@jmd\_digital\_

@jmd.awo.kiel

@jmd\_ostholstein\_ploen



Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Bildung, Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend



# Weitere digitale Angebote im Bereich Migration - Eine Auswahl



Migrationsberatung für Erwachsene in den ersten Jahren ihrer Zuwanderung (ab 28 Jahren)

<https://www.mbeon.de/>

Austausch über Ausländerrecht und verwandte Themen

<https://www.info4alien.de/>

Fachkräfteeinwanderung  
<https://www.make-it-in-germany.com/de/>



Von der Community für die Community: Together

<https://handbookgermany.de/de>

Minor – Digital ist eine gemeinnützige Organisation, die als Projektträger für „Digital Streetwork“ aktiv ist. Digital Streetwork heißt für uns Integrationsarbeit und Migrationsberatung in den Sozialen Medien auf mehreren Sprachen: bedarfsorientierte, ortsunabhängige, transparente und verlässliche Informationen und Beratung in Echtzeit.

<https://minor-digital.de/>

# Bewerber-Café für Geflüchtete

Jeden Mittwoch von 14.30 bis 16.30 Uhr im Stadtteilbüro Süd

- ➔ Sie möchten sich für eine Ausbildung oder einen Arbeitsplatz bewerben?
- ➔ Sie möchten sich auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten?

**Start: Mittwoch, 07.01.2026 um 14.30 Uhr !**

Geflüchtete haben es nicht immer leicht, passende Stellenangebote zu finden, sich in landestypischen Abläufen zurechtzufinden oder haben nicht die geeigneten Geräte und Programme, um Bewerbungen zu verfassen, auszudrucken oder einen Upload zu machen... zudem all dies in deutscher Sprache...!

Damit dies gelingt, können Geflüchtete mit und ohne Aufenthaltsstatus immer mittwochs von 14:30 bis 16:30 Uhr das Bewerber-Café besuchen.

In lockerer Atmosphäre, im Austausch mit einer Lehrkraft und im Austausch mit an/deren, können Geflüchtete die deutsche Sprache anwenden, Ihre arbeitsmarktliche Integration voranbringen, individuelle Fragen rund um die Bewerbung stellen und sich gezielt bewerben.

Unsere erfahrene Mitarbeiterin beantwortet alle Fragen rund um die Bewerbung und kann Infos zu Kolleg\*innen der Beratung geben. Gerne können auch Einzeltermine vereinbart werden.

<b>Adresse:</b>	<b>Stadtteilbüro Süd, Saarbrückenstraße 173/175, 24113 Kiel</b>
<b>Informationen:</b>	<b>Heike Regendörp, Telefon 0176-73 88 33 06</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>regendoerp@utsev.de</b>

**Gäste und Interessierte sind herzlich willkommen!**

Das Netzwerk B.O.A.T. - Beratung.Orientierung.Arbeit.Teilhabe. – Integrationsförderung für Geflüchtete in Schleswig-Holstein berät und unterstützt Geflüchtete unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus auf dem Weg in Ausbildung und Beruf und wird im Rahmen des Programms „WIR - Netzwerke integrieren Geflüchtete in den regionalen Arbeitsmarkt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

# Wie ist die Situation im Iran? ... und was können wir tun?

Rathaus Kiel – 3. Februar 2026  
Reinhard Pohl  
(Gesellschaft für politische Bildung e.V.)

---

---

---

---

---

---

---

---



**Iran**

## Das Land

2

---

---

---

---

---

---

---

---

**Iran**

- Fläche: 1.648.195 qkm  
(Deutschland: 357.595 qkm)
- Bevölkerung: 93 Millionen  
(Deutschland: 83,3 Millionen)
- BIP: 403,5 Mrd. US-\$ / 4.663 \$ pro Kopf  
(Deutschland: 4,46 Billionen US-\$  
52.727 \$ pro Kopf)

3

---

---

---

---

---

---

---

---

## Iran

- Iran ist das Land mit den meisten Todesurteilen und Hinrichtungen in der Welt.
- Iran ist eine religiöse Diktatur: Der Oberste Rechtsgelehrte ist Anführer auf Lebenszeit, er kontrolliert Regierung, Gerichte und Armee.
- Der Wächterrath kontrolliert vor Wahlen alle Kandidatinnen und Kandidaten und lässt nur wenige zu.

4

---

---

---

---

---

---

---

---



## Iran

# Die Kriege

5

---

---

---

---

---

---

---

---

## Die Kriege

### Hisbollah / Libanon:

- Der Iran hat die Miliz (abgespalten von der AMAL) systematisch aufgebaut.
- Damit sollte eine Bewegung gegen Israel geschaffen werden. Man kann Israel angreifen und die iranische Beteiligung leugnen.
- 1992 gewann die Hisbollah acht Sitze im libanesischen Parlament. 2022: 20 Prozent, 15 Sitze, stärkste Partei.

6

---

---

---

---

---

---

---

---

## Die Kriege

### Hisbollah / Libanon:

- Die Hisbollah hat 2011 auf Wunsch des Iran in Syrien interveniert und die Diktatur von Assad verteidigt (bis 2024).
- Die Hisbollah hat 2013 bis 2017 die Huthi-Miliz im Jemen ausgebildet.
- Die Hisbollah hat mehrfach gegen Israel gekämpft, vor allem nach israelischen Einmärschen in den Libanon.

7

---

---

---

---

---

---

---

---

## Die Kriege

### Hisbollah / Libanon:

- 2023: Nach dem Angriff der Hamas am 7. Oktober griff die Hisbollah Israel mit Raketen an.
- Israel bombardierte Hisbollah-Stellungen.
- 2024: Israel tötete Hisbollah-Anführer, ließ Tausende von Piepern explodieren, tötete den Anführer Nasrallah in seinem Bunker.

8

---

---

---

---

---

---

---

---

## Die Kriege

### Hisbollah / Libanon:

- Dezember 2024: Assad flieht aus Syrien. Die Hisbollah-Miliz flieht mit einem langen Militär-Konvoi in den Libanon. Israel greift diesen Konvoi an und tötet 1.000 bis 2.000 Hisbollah-Kämpfer.
- Die Hisbollah ist zur Zeit praktisch handlungsunfähig, hat auch ihre Raketen verloren. Der Iran hat alle Investitionen verloren (vermutlich mehr als 15 Milliarden US-Dollar).

9

---

---

---

---

---

---

---

---

## Die Kriege

### Ansar Allah (Huthi) / Jemen:

- Die Bewegung besteht aus Zaiditen, einer eigenen Konfession der Schiiten.
- Sie stellten von ca. 800 bis 1962 die Herrscher („Könige“) des Jemen.
- 2011 (arabischer Frühling) wurde der Langzeitpräsident gestürzt. Im Bürgerkrieg siegten die Zaiditen unter ihrem Anführer al-Huthi 2017 und stellen seitdem den Präsidentsrat in der Hauptstadt Sanaa.

10

---

---

---

---

---

---

---

---

## Die Kriege

### Ansar Allah (Huthi) / Jemen:

- Im Krieg unterstützte der Iran die Huthi-Miliz, Saudi-Arabien und die Emirate den Ex-Präsidenten. Der vorige Vizepräsident wurde von ihnen zum neuen Präsidenten gemacht.
- 2023: Ab dem 7. Oktober unterstützte Ansar Allah die Hamas, griff Israel an und griff Frachter im Roten Meer an. Waffenstillstand seit Oktober 2025.

11

---

---

---

---

---

---

---

---

## Die Kriege

### Ansar Allah (Huthi) / Jemen:

- Kriegsschiffe aus USA, Großbritannien, Frankreich, Deutschland schützten die Frachter und griffen teils Stellungen im Jemen an.
- Israel zerstörte nach mehreren Drohnen-Angriffen den Flughafen von Sanaa und alle Verkehrsflugzeuge.
- Am 30. August 2025 griff Israel die Regierung in Sanaa an, tötete den Ministerpräsidenten und elf Minister.

12

---

---

---

---

---

---

---

---

## Die Kriege

### Diktatur Bashar al-Assad / Syrien:

- 2011 begannen Massendemonstrationen gegen die Diktatur. Der Diktator setzte sofort die Armee ein. 90 % der Soldaten desertierten, bildeten die »Freie Syrische Armee«.
- Der Iran schickte eine Division der Armee, außerdem Milizen der Kuds-Einheiten.
- Das waren vor allem die Fatemiyoun, Hazara aus Afghanistan.

13

---

---

---

---

---

---

---

---

## Die Kriege

### Diktatur Bashar al-Assad / Syrien:

- 2015 intervenierte Russland, schickte 25.000 Soldaten und Luftwaffe.
- Die Aufständischen wurden auf Idlib zurückgedrängt
- Assad machte Syrien zu einem Drogenstaat (Export: Captagon) und veranstaltete Präsidentschaftswahlen, aber der Staat funktionierte nicht mehr.

14

---

---

---

---

---

---

---

---

## Die Kriege

### Diktatur Bashar al-Assad / Syrien:

- Ende November 2024: Offensive des Bündnisses HTS aus Idlib Richtung Aleppo, dann nach Süden Richtung Damaskus.
- Die von Russland und Iran neu aufgebaute syrische Armee weigert sich zu kämpfen. Die Soldaten sind seit August nicht bezahlt worden. Die iranischen Truppen kämpften drei Tage, der Oberbefehlshaber wurde getötet.

15

---

---

---

---

---

---

---

---

## Die Kriege

### Diktatur Bashar al-Assad / Syrien:

- 8. Dezember: Assad flieht nach Moskau. Die iranischen Truppen fliehen über den Irak in den Iran. Die Hisbollah flieht in den Libanon, wird aber von Israel vernichtet.
- Der Iran verliert wertvolle Verträge: 30 Jahre Stromnetz, Telefonnetz, Düngemittelproduktion in Syrien.
- Der Iran hat 50 Milliarden US-Dollar investiert und alles verloren.

16

---

---

---

---

---

---

---

---

## Die Kriege

### Hamas / Gazastreifen

- Hamas ist 20 Jahre lang auch vom Iran finanziert und ausgerüstet worden.
- 7. Oktober 2023: Angriff auf Israel.
- Ab Oktober rückte die israelische Armee im Gazastreifen vor, bis Oktober 2025 wurden die Hälfte bis zwei Drittel der Hamas-Kämpfer getötet, auch die gesamte Führung.
- Der Gaza-Streifen ist zerstört.

17

---

---

---

---

---

---

---

---

## Die Kriege

### Iran:

- Der Iran hatte 40 Jahre lang den Krieg gegen Israel vorbereitet.
- Der Iran hat Verbündete in Palästina, Libanon, Syrien, Jemen ausgebildet und bewaffnet.
- Alle haben verloren, sind (weitgehend) zerstört. Die geplanten Einnahmen (vor allem aus Syrien) kommen nicht.

18

---

---

---

---

---

---

---

---

## Die Kriege

### 12-Tage-Krieg (Juni 2025):

- Am 13. Juni 2025 griff Israel den Iran an. Bei den ersten Angriffen wurden Radaranlagen in Syrien, Irak und Iran zerstört. »Operation Rising Lion«.
- Im Iran starben etwas mehr als tausend Menschen, davon etwas mehr als 400 Zivilist:innen.
- Israel griff tagelang Abschuss-Fahrzeuge für Raketen und Depots von Raketen an.<sup>19</sup>

---

---

---

---

---

---

---

---

## Die Kriege

### 12-Tage-Krieg (Juni 2025):

- Vorher hatte Israel die Führung der Revolutionsgarde und auch die Führung der Armee angegriffen und mehr als 20 führende Offiziere getötet.
- Im Iran versagte die (russische) Luftabwehr komplett.
- Als landesweit die Raketen-Infrastruktur angegriffen wurde, starben mehr Zivilist:innen.

<sup>20</sup>

---

---

---

---

---

---

---

---

## Die Kriege

### 12-Tage-Krieg (Juni 2025):

- Am 22. Juni griffen US-Flugzeuge die Atomanlagen an, außerdem schossen US-Kriegsschiffe Marschflugkörper auf Atomanlagen ab.
- Seit dem 24. Juni 2025 gilt ein Waffenstillstand.
- In Israel starben durch iranische Raketen ein Soldat und 27 Zivilist:innen.

<sup>21</sup>

---

---

---

---

---

---

---

---

## Die Kriege

### 12-Tage-Krieg (Juni 2025):

- Der Iran wirkte komplett hilflos. Israelische Flugzeuge bewegten sich frei über dem gesamten Iran, später auch US-Flugzeuge. Israel tankte die Flugzeuge über Ost-Syrien auf.
- Am 24. Juni (Waffenstillstand) informierte die iranische Führung die eigene Bevölkerung, Israel sei komplett zerstört worden und musste den Krieg aufgeben.

22

---

---

---

---

---

---

---

---

## Die Kriege

### Flotte der USA vor dem Iran:

- Präsident Trump hat am 2. Januar gedroht, den Iran anzugreifen, wenn die Regierung Demonstrant:innen tötet.
- Jetzt ist die Flugzeugträger-Gruppe »Abraham Lincoln« vor dem Iran.
- Präsident Trump will die Drohung unbedingt umsetzen, um glaubwürdig zu bleiben. Es ist unklar, was er will und wie er die iranische Regierung „bestrafen“ will.

23

---

---

---

---

---

---

---

---



Iran

## Das Leben

24

---

---

---

---

---

---

---

---

## ***Leben im Iran***

- Seit Jahren befindet sich der Iran in einer Wirtschaftskrise.
- Viele Menschen, vor allem Frauen, sind arbeitslos oder arbeiten nur als Aushilfe / stundenweise.
- Betriebe werden von Leuten geleitet, die durch Beziehungen dorthin gekommen sind, nicht durch Leistung.
- Viele Uni-Abgänger:innen sind arbeitslos und wollen auswandern.

25

---

---

---

---

---

---

---

---

## ***Leben im Iran***

- Rund zwei Drittel der Wirtschaft gehören den Revolutionsgarden und religiösen Stiftungen.
- Diese Betriebe sind oft uneffizient, weil bei der Führung die Treue zur Regierung wichtiger ist als die Fähigkeiten.
- Außerdem leidet der Iran an Sanktionen (wegen der Atom-Rüstung).

26

---

---

---

---

---

---

---

---

## ***Leben im Iran***

- Es gibt strenge Bekleidungs Vorschriften für Frauen. Sie werden häufig ignoriert, besonders im eigenen Auto.
- Alkohol ist verboten, man kann ihn aber überall kaufen.
- Das Internet wird zensiert, alle haben VPN.
- Es gibt ein ernsthaftes Drogenproblem (Heroin). Händler werden verfolgt und hingerichtet, aber der Staat beteiligt sich am Handel.

27

---

---

---

---

---

---

---

---

## ***Leben im Iran***

- Unsichere Zukunft: Der „oberste Führer“ ist 86 Jahre alt und nimmt selten an der Politik teil. Der vorgesehene Nachfolger Ebrahim Raisi starb 2024 beim Absturz eines Hubschraubers.
- Es ist unklar, was beim Tod von Ali Chamenei passiert.
- Präsident Massud Peseschkian ist 71 Jahre alt, kommt aber als Nachfolger nicht in Frage.

28

---

---

---

---

---

---

---

---

## ***Leben im Iran***

- Es gibt keine organisierte Opposition.
- 1988 (Ende des Golfkrieges) wurden Tausende von Oppositionellen in den Gefängnissen hingerichtet.
- Seitdem werden mögliche Anführer einer Opposition hingerichtet, auch im Ausland ermordet.
- Der Sohn des Schah lebt in Maryland (USA) und bietet sich als Nachfolger (Moderation des Übergangs) an, ist aber<sup>29</sup> umstritten.

---

---

---

---

---

---

---

---

## ***Leben im Iran***

- Die Trinkwasserversorgung funktioniert nicht mehr: Rund 28 Millionen Iraner:innen bekommen kein Trinkwasser mehr.
- In Teheran wird das Wasser nachts abgestellt. Präsident Massud Peseschkian hat Ende 2025 angekündigt, Teheran müsste vielleicht komplett evakuiert werden. In der Stadt leben 10 Millionen Menschen in der Region 17 Millionen Menschen.

30

---

---

---

---

---

---

---

---



**Iran**

## Proteste

31

---

---

---

---

---

---

---

---

## Proteste

- Anfang 2024:  
ein Euro kostet 550.000 Rial
- Ende 2024:  
ein Euro kostet 750.000 Rial
- Mitte 2025:  
ein Euro kostet 1,1 Millionen Rial
- 15. Dezember 2025:  
ein Euro kostet 1.550.000 Rial
- 28. Dezember 2025:  
ein Euro kostet 1.700.000 Rial

32

---

---

---

---

---

---

---

---

## Proteste

- Als erstes protestierten ab 28. Dezember Markthändler, die Importe nicht mehr bezahlen konnten. Sie galten als konservativ und treu zur Regierung.
- Die Inflation stieg auf 42,5 %, viele schlossen sich den Protesten an.
- Anfang Januar protestierten Hunderttausende oder Millionen.
- Die Regierung kündigt einen Inflationsausgleich an: Alle Iraner:innen sollen 2026 sieben Euro erhalten.

33

---

---

---

---

---

---

---

---

## **Proteste**

- Januar 2026: Demonstrationen in 4.000 Städten und Orten im Iran.
- Die ersten Rufe »Frau, Leben, Freiheit« werden schnell abgelöst: »Tod dem Diktator!«.
- Die Regierung schließt alle Behörden, Schulen, Universitäten und schaltet das Internet ab.
- Am 31. Dezember wird der erste Demonstrant durch Kopfschuss getötet. <sup>34</sup>

---

---

---

---

---

---

---

---

## **Proteste**

- Der „Oberste Rechtsgelehrte“ ordnet an, die Proteste mit Gewalt niederzuschlagen.
- Präsident Trump droht der Regierung, die USA könnten eingreifen (2.1.2026).
- Am 17. Januar berichtet »The Sunday Times« von 16.500 bis 18.000 ermordeten Demonstrant:innen.
- Das Magazin »Time« berichtet, dass allein am 14./15. Januar mehr als 30.000 Menschen getötet wurden. <sup>35</sup>

---

---

---

---

---

---

---

---

## **Proteste**

- Die Polizei und Milizen schießen gezielt auf Augen. Kliniken berichten von 7.000 Augenverletzungen, mindestens 1.000 Menschen verlieren mindestens ein Auge.
- Ende Januar gibt es weniger Proteste, vermutlich wegen der Repression. Trump ordnet einen Luftangriff an, lässt die Flugzeuge aber umkehren, als der Iran ihm einen Stopp der Hinrichtungen ankündigt (18. Januar 2026). <sup>36</sup>

---

---

---

---

---

---

---

---

## **Proteste**

- Die Regierung geht so gewalttätig vor, trotz der Drohnungen von Trump, weil sie sich in der Existenz bedroht sieht und keine anderen Mittel mehr hat.
- Ob die Diktatur innerlich stabil ist oder zusammenbrechen kann, weiß man nicht.
- Siehe Syrien (Dezember 2024): Niemand hat den Zusammenbruch der Assad-Diktatur vorhergesehen.

37

---

---

---

---

---

---

---

---

## **Iran**



*... und wir in Kiel?*

38

---

---

---

---

---

---

---

---

## **... und wir in Kiel?**

- Am 14. Januar protestierten ungefähr 150 Menschen in Kiel gegen die Gewalt im Iran.
- Aufgerufen hatten Flüchtlingsrat und ZBBS (und einige andere).
- Keine iranische Organisation hatte aufgerufen, weil es in Kiel keine gibt.
- Es leben ungefähr 800 Iranerinnen und Iraner in Kiel, 6.200 in Schleswig-Holstein.

39

---

---

---

---

---

---

---

---

### *... und wir in Kiel?*

#### **Asylanträge Iran 2025:**

- 2.873 Asylanträge,  
11.626 Entscheidungen
- 166 Asyl  
2.190 Flüchtling  
201 Subs. Schutz  
93 Abschiebeverbot (22,8 % positiv)
- 7.253 Ablehnungen (62,4 % negativ)
- 1.723 ohne Entscheidung (Dublin-Verfahren)
- 1.1.2026: noch 1.490 offene Anträge <sup>40</sup>

---

---

---

---

---

---

---

---

### *... und wir in Kiel?*

#### **Forderungen:**

- **Abschiebestopp.** Hat die SH-Regierung für drei Monate angeordnet (bis Ende April).
- **Sanktionen** besser zielen: Die Regierung soll sanktioniert werden, nicht die Bevölkerung.
- **Abbruch der diplomatischen Beziehungen:** Dann würde aber auch die deutsche Botschaft geschlossen. Keine Visa-Vergabe mehr im Iran. <sup>41</sup>

---

---

---

---

---

---

---

---

### *... und wir in Kiel?*

#### **Forderungen:**

- **Revolutionsgarden auf die Terror-Liste der EU:** Hat die EU gemacht. Der Iran hat die Bundeswehr auf seine Terror-Liste gesetzt.
- **Unterstützung der Opposition** im Iran mit technischen Mitteln (Satelliten-Internet).
- **Internationale Haftbefehle** gegen iranische Täter. <sup>42</sup>

---

---

---

---

---

---

---

---

***Vielen Dank  
für die Aufmerksamkeit***

- [www.info4alien.de](http://www.info4alien.de) (Beratungsforum)
- [www.migranten-forum-kiel.de](http://www.migranten-forum-kiel.de)
- [reinhard.pohl@gegenwind.info](mailto:reinhard.pohl@gegenwind.info)

---

---

---

---

---

---

---

---



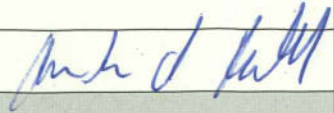
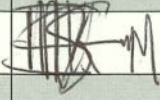
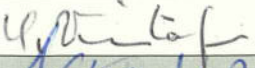
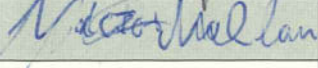


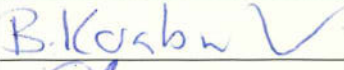
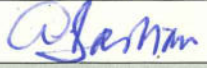
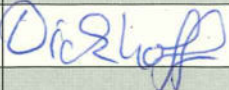
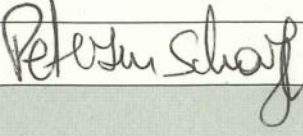
**FORUM**  
Für Migrantinnen und Migranten


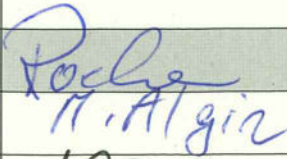


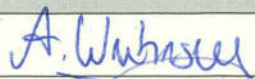


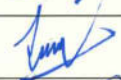

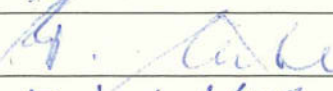
erl 28/05/02

Sitzung am 06.01.2026, Rathaus/Rotunde

**Mitglieder des Forums, Ratsfraktionen, Beiräte, Ständige Gäste**

Name	Einrichtung	Unterschrift
Issifou, Raschida	Afrodeutscher Verein S-H e. V.	
Saust, Wilfried	Arbeitsgemeinschaft Kieler Auslandsvereine / Europa-Union	
Sallay, Imre	Arbeitsgemeinschaft Kieler Auslandsvereine	
Turan, Günay	AWO Kreisverband Kiel	
Sevi, Sedat	AWO Kreisverband Kiel	Sevi
Klotz, Stefan	AWO Interkulturell Landesverband Schleswig-Holstein	
Wachowski, Sebastian	AWO Interkulturell Landesverband Schleswig-Holstein	
N.N.	Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein (BEI)	
Schwarz, Bettina	Caritasverband für Schleswig-Holstein e.V.	Bettina Schwarz
Işık, Suat	Demokratische Gesellschaft, Zentrum der Kurd*innen in Kiel	
Erkul, Selahattin	Demokratische Gesellschaft, Zentrum der Kurd*innen in Kiel	
Morgado-Wenderholm, Rosalinda	Deutsch-Philippinische Gesellschaft e.V.	Entschuldigt
Goß, Judith	Deutsch-Philippinische Gesellschaft e.V.	J. Goß
Bilgili, Şükriye	Deutsch-Türkische Gesellschaft Kiel und Umgebung	Şükriye
Pavlov, Oleg	Deutsch-Ukrainischer Verein in Schleswig-Holstein „Rozmova“ e. V.	Oleg
George, Alexandra	Deutsch-Ukrainischer Verein in Schleswig-Holstein „Rozmova“ e. V.	
O`Sullivan, Jasna	Diakonisches Werk Altholstein GmbH	
Hopf-Ünlütepe, Cevahir	Diakonisches Werk Altholstein GmbH	
Sedıq, Elias	DRK-Kreisverband Kiel e.V.	E. Sedıq
Diekmann, Anna	DRK-Kreisverband Kiel e.V.	
Abdu, Muathe	Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.	Entschuldigt
Ahmadi, Marziya	Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.	
Fischer, Jana	Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e.V.	
Aloulabi, Dana	Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e.V.	Entschuldigt

Name	Einrichtung	Unterschrift
Pohl, Reinhard	Gesellschaft für politische Bildung	
Urazbakhtina, Elvira	Gesellschaft für politische Bildung	
Ossei-Wusu, Emmanuel	Ghana Union Kiel Schleswig-Holstein e.V. (GUKSH)	Entschuldigt
Brako, Daniel Adjei	Ghana Union Kiel Schleswig-Holstein e.V. (GUKSH)	
Aiyanyor, Prince Osaze	Haus der Vielfalt e.V.	
Meier, Jessica	Haus der Vielfalt e.V.	
Dr. Viehöfer, Lothar	Interreligiöser Arbeitskreis Kiel	
Mahlau, Victor	Interreligiöser Arbeitskreis Kiel	
Klein, Antje	isfa e.V. - interkulturelle schule fortbildung und ausbildung ggmbh	
Raschkewitz, Marvin	isfa e.V. - interkulturelle schule fortbildung und ausbildung ggmbh	
Fatah, Iman-Tara	Islamisches Zentrum As-Salam e.V.	
Zachou-Ayoub, Noura	Islamisches Zentrum As-Salam e.V.	
Ladyshenski, Viktoria	Jüdische Gemeinde in Kiel und Region e.V.	Entschuldigt
Schilmann, Larissa	Jüdische Gemeinde in Kiel und Region e.V.	Entschuldigt
Chin, Lyli	kulturgrenzenlos e.V.	
Elagina, Regina	kulturgrenzenlos e.V.	
Valiev, Dieter	Kulturzentrum Kaukasus Kiel e.V.	Entschuldigt
Valiev, Kamilla	Kulturzentrum Kaukasus Kiel e.V.	
Yilmaz, Ceylan	Kurdische Kulturschule e.V.	Entschuldigt
Yurtseven, Medya Esmehan	Kurdische Kulturschule e.V.	
Karabulut, Birgül	La Vita - Beratung & Betreuung GmbH	
Bastian, Andrea	NJONUO FE MO Frauenwege in Togo e. V.	
Wodome, Mathias	NJONUO FE MO Frauenwege in Togo e. V.	
Dickhoff, Edina	Pro Regio gGmbH	
Boes, Christina	Pro Regio gGmbH	
Jensen, Susanne	SALO Bildung und Beruf GmbH	
Petersen-Scharff, Marie-Louise	Sisters - Frauen für Afrika e.V.	
Taher, Ibticem	Sisters - Frauen für Afrika e.V.	
Dr. Steen, Katrin	Sportverein Friedrichsort	

Name	Einrichtung	Unterschrift
Youssef, Aziz	Sportverband Kiel e.V.	
Börklü, Birdane	Stadtteilgenossenschaft Gaarden eG	
Roscher, Jens	Stadtteilgenossenschaft Gaarden eG	
Algin, Marine	TIO – Treff und Informationsort für Migrantinnen e. V.	
Ercan, Nadiye Bahar	Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein e.V.	
Düsel, Melih	Türkischer Elternbund Kiel e.V.	
Ayyıldız, Dursiye	Türkischer Elternbund Kiel e.V.	Entschuldigt
Kuberski, Rainer	TuS Gaarden e.V. Turn- und Sportvereinigung Gaarden	
Papaspyratos, Georges	TuS Gaarden e.V. Turn- und Sportvereinigung Gaarden	
Schöning, Enno	ZBBS e.V. - Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für Migrant*innen in Schleswig-Holstein	
Wuhnsen, Anna	ZBBS e.V. - Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für Migrant*innen in Schleswig-Holstein	
Al-Fakih, Esam Saleh Ali	- Persönliche Mitgliedschaft -	
Al-Jabri, Majdi	- Persönliche Mitgliedschaft -	
Baharlouei, Parastoo	- Persönliche Mitgliedschaft -	
Haris, Massouda	- Persönliche Mitgliedschaft -	Entschuldigt
Khalil, Munir	- Persönliche Mitgliedschaft -	
Koochi, Roman	- Persönliche Mitgliedschaft -	Entschuldigt
Mohammandi, Lava Khwaqish	- Persönliche Mitgliedschaft -	
Raza, Verena	- Persönliche Mitgliedschaft -	
Sedghi, Zahra	- Persönliche Mitgliedschaft -	Anwesend
Siebke, Waltraut	- Persönliche Mitgliedschaft -	
Upaeva, Rayana	- Persönliche Mitgliedschaft -	Entschuldigt
Vatankhah, Elham	- Persönliche Mitgliedschaft -	Entschuldigt

## Ratsfraktionen

Dr. Yilmaz, Samet	Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen	
Dico, Noah	Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen	
Temel, Nesimi	Ratsfraktion SPD	
Strauß, Lasse	Ratsfraktion CDU	
Büsgen, Claudia	Ratsfraktion CDU	
Mercan, Ali Haydar	Ratsfraktion Die Linke / Die Partei	<i>A. Mercan</i>
Gussew, Oleg	Ratsfraktion Die Linke / Die Partei	
Fehimli, Ayşe	Ratsfraktion Die Linke / Die Partei	
Steinbrecher, Thorben	Ratsfraktion AfD	
Hörlöck, Jaqueline	Ratsfraktion SSW	
Musculus-Stahnke, Christina	Ratsmitglied FDP	
Becker, Dirk	Ratsmitglied FDP	

## Beiräte

Apenburg, Tania	Beirat für Menschen mit Behinderung Kiel	
Nickels, Björn	Beirat für Menschen mit Behinderung Kiel	
Barths, Rüdiger	Beirat für Seniorinnen und Senioren Kiel	<i>R. Barths</i>
Manthei, Norgart	Beirat für Seniorinnen und Senioren Kiel	
Graumann, Bastian	Junger Rat Kiel	
Söbütay, Meltem	Junger Rat Kiel	

## Ständiger Gast

Eichstaedt, Iris	Landeshauptstadt Kiel, Zuwanderungsabteilung	<i>Eichstaedt</i>
Riegler, Ralf	Landeshauptstadt Kiel, Einbürgerungsabteilung	
Dr. Trinh, Julia	Büro der Landesbeauftragten für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen	<i>J. Trinh</i>
Bayram, Ayfer	Jobcenter Kiel	
Wetterau, Thomas	Jobcenter Kiel	
Müller, Ina	Kreisverband SPD Kiel	
Theil, Gerald	Polizeidirektion Kiel	
Skala, Bernadett	Schleswig-Holsteinischer Heimatbund	